

# WETTBEWERBLICHER DIALOG, KÖLN-KREUZFELD

<b>PRODUKTYP</b> Prozessbegleitung, Wettbewerbsmanagement	<b>ORT</b> Köln	<b>LAUFZEIT</b> 2021 - 2027	<b>PLANUNGSGBIET</b> Planungsgebiet 80ha	<b>AUFTRAGSVOLUMEN</b> 250.000 € netto
<b>LEISTUNGEN</b> Prozessgestaltung Wettbewerbsmanagement, Beteiligung, Dokumentation	<b>ANSPRECHPARTNER*IN</b> Eva Herr	<b>PROJEKTPARTNER*IN</b> URBAN CATALYST	<b>PROJEKTTEAM</b> Jörg Neubig Simon Hubacher Christel Biener Katja Opelka Lucie Bellenger Felix Reymann Christina Wicht Leander Ostgathe	<b>AUFTRAGGEBER*IN</b> Stadt Köln





Montag, 23. August 2021 **Kölner Stadt-Anzeiger**

## Wünsche für den neuen Stadtteil

Öffentliche Diskussion über die Entwürfe für Kreuzfeld, wo einmal 9000 Menschen leben sollen

**VON ILMARE SOMMRE**

Zu harte Karten zum Wohnen? Brauch zu intensive Verkehr? Zu viele rechtliche Wästel. Verkehrsverhältnisse der Umgebung verbessern? Parkhäuser sind Angsträume... Bürgerentscheidungen und viele mehr bei achtern Samstag auf dem Liverpooler Platz in Chorweiler. Bürger und Bürgerinnen äußern ihr Interesse an, auf dem sechs Planungsteams ihrer städtischen Konzepte zum neuen Stadtteil Kreuzfeld vorzustellen.

Der Austausch mit Architekten und Stadtplanern an den Ständen, zu denen jeweils ein dreidimensionales Modell des Entwurfs gehörte, war reger, und wurde heilig diskutiert, ob über Eiserneisen, Vordrängung von Grünflächen, Schulbau oder Car-Sharing. Neben Anre-

**„Es ist eine unglaublich komplizierte Aufgabe“**

**Das Herbe, Stadtplanung**

gung und Kritik konnten die Besucher auch schriftliche Kommentare dazu abgeben, was ihnen besonders gefiel. „Jede Viertel hat eigene städtebauliche Identität“, lobte einer das Konzept „Von Quartieren – ein Viertel“. Am Entwurf „Kreuzfelder Stadt-Nest“ fand jemand die Art der Zusammenführung von Kreuzfeld und Blumenberg positiv. Wieder einem anderen gefielen der „ästhetische Aufbau und die niedrige geschichtliche Belastung“ am Entwurf „Der Woodhouse – Kreuzfeld Gartenstadt 2.0“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Präsentation war Teil des „wettbewerblichen Dialogs“, einer Phase im Stadtentwicklungsprozess der Planung für den Stadtteil in Köln. Neben auf einer 80 Hektar großen Fläche westlich von Blumenberg sollen 3000

Zahlreiche Teilnehmer kamen zur Bürgerbeteiligung auf dem Liverpooler Platz in Chorweiler. Foto: Matthias Heinekamp

des Stadtentwicklungsprozesses, von einem „ausgewählten Team“ (Projekt), Lösung können nicht sein, sondern „komplett zu verwerfen“ und schließlich auch für Bürger die Möglichkeit der Bürger einbringen werden sollte. Den Wettbewerbern stellte sich eine „unendlich komplizierte Aufgabe, die eigentlich unvorstellbar ist.“ Der Umgang mit dem Paradox an, dass die Stadt, einen für Klima und soziale, auf der grünen Wiese“ base. In dem Diskussionsprozess auf dem Platz, an dem sie beteiligt war, sei es besonders um den Verkehr, die Grünflächen und Angestrebte gegangen. Bis zur Realisierung des Projekts werden noch etwa drei Jahre dauern.

„Ich habe keinen Favoriten. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung.“

**Reinhold Zöllner (CDU)**

Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung.

Die Oberbürgermeisterin **Stadtköln**

## Digitale Safari Dokumentation

Interaktives Beteiligungsformat zum Auftakt des wettbewerblichen Dialogs zu Köln Kreuzfeld

# LAND + STADT + FELD

Alle Verkehrsteilnehmer müssen zu ihrem Rechte kommen, die Lösung können nicht sein, sondern „komplett zu verwerfen“ und schließlich auch für Bürger die Möglichkeit der Bürger einbringen werden sollte. Den Wettbewerbern stellte sich eine „unendlich komplizierte Aufgabe, die eigentlich unvorstellbar ist.“ Der Umgang mit dem Paradox an, dass die Stadt, einen für Klima und soziale, auf der grünen Wiese“ base. In dem Diskussionsprozess auf dem Platz, an dem sie beteiligt war, sei es besonders um den Verkehr, die Grünflächen und Angestrebte gegangen. Bis zur Realisierung des Projekts werden noch etwa drei Jahre dauern.

„Ich habe keinen Favoriten. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung.“

**Reinhold Zöllner (CDU)**

Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung. Bei keinem Entwurf habe ich geschrien Ja, das ist die Lösung.

# „Für die Entwicklung des neuen Stadtteil Kreuzfeld hat sich die Stadt Köln für einen Wettbewerblichen Dialog entschieden.“

Köln-Kreuzfeld soll westlich angrenzend an Blumenberg als 13. Stadtteil im Stadtbezirk Chorweiler auf einer Fläche von ca. 80 Hektar und ca. 3.000 Wohneinheiten entstehen. Neben der Errichtung eines eigenständigen Stadtteils sollen auch neue Angebote für den gesamten Stadtbezirk Chorweiler geschaffen werden.

Wohnraumbedarf in unterschiedlichen Wohnungsmarktsegmenten bedienen. Darüber hinaus war es Ziel der Planung, den neuen Stadtteil städtebaulich und landschaftlich überzeugend in die Umgebung einzufügen, vorhandene Wegebeziehungen aufzunehmen und eine Siedlungsstruktur für Kreuzfeld zu entwickeln, die geeignete und zeitgemäße Bebauungstypologien, Grünflächen und Freiflächen unter Integration von Kultur- und Bildungsbausteinen zu einem attraktiven Stadtteil mit hohen städtebaulichen Qualitäten zusammenführt. Ein Schwerpunkt bei der Planung lag zudem in der Konzeption und Gestaltung der öffentlichen Räume als Begegnungs- und Erholungsorte.

Um einen vielfältigen, durchmischten und nachhaltigen Stadtteil zu entwickeln, galt es, innovative Ideen und Konzepte zu entwickeln, die eine wirtschaftlich tragfähige, qualitative Nutzungsmischung aus bedarfsgerechten, finanzierbaren, vielseitigen und inklusiven Wohnformen, Arbeit, Bildung, Kultur und sozialer Infrastruktur sicherstellt. Vielseitige Wohnformen mit unterschiedlichen Finanzierungsmodellen (Eigentums-, Mietwohnungen, Genossenschaftliches Wohnen, Wohn- und Baugruppen etc.) im frei- und öffentlich finanzierten Wohnungsbau sollen zu einer sozialen Durchmischung des Stadtteils beitragen und den notwendigen

Der neue Stadtteil soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeit mit einer angemessenen infrastrukturellen Ausstattung bieten, aber auch die bestehenden infrastrukturellen Angebote im Umfeld nutzen, stärken und ergänzen.



---

### WETTBEWERBLICHER DIALOG



STADT LAND +FELD,  
Köln-Kreuzfeld  
2021-2023

---

### WERKSTATTVERFAHREN



Bürgerwerkstatt Viktoriakarree, Bonn  
2016-2017

---

### VERHANDLUNGSVERFAHREN



Wettbewerb Neubau  
Kultur- und Heimathaus, Blankenberg  
2017-2019